



Amir Tsarfati
Wer sind die wahren Juden?
https://youtu.be/eWm5_sX6H94

AMIR: Shalom alle zusammen, ich bin Amir Tsarfati von Behold Israel. Wir haben gleich ein tolles Interview mit Dr. Golan Broshi zum Thema "**Wer ist ein Jude?**" und "**Was ist das Judentum?**" Ist das Christentum eine neue Religion oder



ist es eigentlich eine Form des Judentums, die schon in der Zeit des Zweiten Tempels existierte? Und ich habe mich dazu entschieden, dieses Interview genau hier in der Küstenebene Israels durchzuführen, in der Stadt Netanya, wo das Mittelmeer auf das Land Israel trifft. Denn dies ist der Ort, an welchem seit Jahrhunderten die nichtjüdische Welt auf die jüdische Welt trifft. Und ich denke, dass es interessant und wichtig ist, mal einen Blick von außen auf das jüdische Volk und den jüdischen Messias zu werfen, und das Evangelium von außen in das Land Israel zu bringen. Wer sind die wahren Juden?



AMIR: Dr. Golan Broshi, was für eine Ehre, Sie heute hier bei uns zu haben. Wir kennen uns schon seit einigen Jahren.

DR. BROSHI: Aus der Bethsaida-Gemeinde. **AMIR:** Ja, aus der Bethsaida-Gemeinde, zu der ich immer noch gehöre.

Aber Sie sind jetzt nach Zentralisrael gezogen und wohnen nicht mehr im Norden. Und Sie sind einer der Professoren an der Israelischen Bibelschule. **DR. BROSHI:** Ja. **AMIR:** Können Sie uns ein bisschen über sich selbst erzählen. **DR. BROSHI:** Ja. Es ist mir ein Vergnügen, hier zu sein. Ich bin im Kibbutz Malkiya im Norden geboren und aufgewachsen. Eine sehr atheistische und sehr kommunistische

Umgebung. Wir schliefen in einem Kinderhaus, weil die Kinder dem Kibbuz 'gehörten'. Die Kinder gehörten nicht den Eltern... Aber, wissen Sie, Gott kann selbst die dunkelsten Orte der Welt erreichen. Und Gott schickte einen Engel aus Oregon, aus Amerika, um Zeugnis abzulegen. Und dieser Engel war so naiv. Wissen Sie, wie er Zeugnis abgelegt hat? Wissen Sie, was er mir gesagt hat? Nichts. Es war die Art, wie er wirkte, die Art, wie er sich verhielt, die mich überwältigte. Ich fragte mich: "Was für ein Mensch ist er?" **AMIR:** Sie sprechen von einer echten Person? **DR. BROSHI:** Ja, eine echte Person, die als Freiwilliger in den Kibbuz kam. Und er bezeugte nicht mit Worten, sondern mit seinen Taten. Aber ich war zu starrköpfig. Ich war zu dumm, schätze ich, und ich habe es nicht kapiert. Also musste Gott einen weiteren Engel schicken, dieses Mal aus Korea. Es kann nicht heidnischer werden als das, oder? **AMIR:** Ja. **DR. BROSHI:** Und nochmal, was hat dieser Engel gesagt? Nichts! Aber ich konnte in ihren Augen die Herrlichkeit des Gottes von Israel sehen - die Herrlichkeit der Errettung Israels. Ich sah es in ihren Augen. Lange Rede kurzer Sinn - wir haben geheiratet, nachdem Jeshua mich gerettet hat. Wir haben geheiratet. Wir haben mehrere Kinder, und wir leben ganz in der Nähe von hier - in der Nähe von diesem Hotel. **AMIR:** Und Sie haben Ihren Abschluss an der Universität Haifa gemacht. **DR. BROSHI:** Zuerst die Universität Haifa. Dann ging ich an die Hebräische Universität. Und danach habe ich meinen Doktor im Dallas Theological Seminary, DTS, gemacht. Und ich arbeite als Lehrer. **AMIR:** Wunderbar. Und ich weiß, dass Sie kürzlich ein Buch geschrieben haben, das aktuell gerade übersetzt wird.

DR. BROSHI: Ja, "Der Mythos des mündlichen Gesetzes". Es ist auf Hebräisch [מיתוס התורה שבעל-פה]. Es wird gerade, während wir hier sprechen, ins Englische übersetzt. **AMIR:** Wunderbar! **DR. BROSHI:** So können wir es bald auf Englisch anbieten. **AMIR:** Das ist großartig! Und das Thema, über das wir heute Morgen hier in der Küstenstadt Netanya sprechen werden - wo sich übrigens die Bibelschule Israels befindet - ist buchstäblich ein Thema, das Millionen Leute auf der ganzen Welt Schwierigkeiten

bereitet. Und leider ist es auch ein Werkzeug in den Händen des Feindes, um das Volk Gottes zu verwirren.

Und das Thema ist: **"Wer sind die wahren Juden?"**

DR. BROSHI: Und noch mehr: Gibt es überhaupt echte Juden? Warum sollte man also sagen, dass es keine Juden mehr gibt? Und genau darüber werden wir sprechen. Aber



zuerst müssen wir fragen: Was ist ein Jude? Wer ist Israel? **AMIR:** Wer ist ein Jude? **DR. BROSHI:** Also gehen wir zum berühmtesten Buch der Welt, dem ältesten Buch der Welt, der Bibel. **AMIR:** Ja. **DR. BROSHI:** Und in der Bibel, kommt Israel hunderte, wenn nicht tausende Male vor. Israel in der Bibel kann entweder der Gott Israels sein, oder der physische Nachkomme von Abraham, Isaak und Jakob. **AMIR:** Die große Frage ist also: Sind die Juden Ethnos oder Ethos? **DR. BROSHI:** Das ist die Hauptfrage! Ist das Judentum eine Religion? Oder ist das Judentum eine ethnische Gruppe wie die Chinesen oder die Schweden? In der Bibel, im Alten Testament... wir gehen jetzt noch nicht zum Neuen Testament. Im Alten Testament sind Israel und die Juden nur physische Nachkommen - selbst wenn sie das Gesetz nicht hielten. **AMIR:** Sie sind immer noch Juden. **DR. BROSHI:** Hören Sie, das klingt jetzt fast verrückt. Selbst wenn sie sich nicht an das Judentum hielten, zum Beispiel an das jüdische Gesetz, sind sie immer noch Juden - egal was passiert. Sie konnten säkular sein, sie konnten... **AMIR:** Weil sie als Juden geboren wurden. **DR. BROSHI:** Genau. Ein Jude ist jemand - übrigens, gemäß der Bibel, im Alten Testament, geschieht dies übrigens durch den Vater. **AMIR:** Auf jeden Fall. **DR. BROSHI:** Und wir werden in einem Augenblick über die Konvertierung und über die Sache mit der Mutter sprechen. Aber in der Bibel geschieht das immer durch den Vater. Das sehen wir bei Joseph. Wen hat Josef geheiratet? Asenath. Asenath war eine Ägypterin. Nun, laut dem Talmud wurde jedes der Kinder Jakobs - ausgenommen Joseph - Joseph heiratete eine Ägypterin... Die elf anderen Kinder Jakobs heirateten alle

kanaanitische Frauen. Sie heirateten also keine jüdischen Frauen. Aber ihre Söhne galten immer noch als Juden. **AMIR:** Weil es der Same ist - der Same kommt immer vom Vater. **DR. BROSHI:** Vom Vater. **AMIR:** Im Grunde genommen sagen Sie also, dass ein Nachkomme eines jüdischen Vaters automatisch ein Jude ist?! **DR. BROSHI:** Laut dem Alten Testament ist das das einzige Kriterium. **AMIR:** Auch heute noch...ich meine biblisch gesehen. **DR. BROSHI:** Ja, biblisch gesehen. **AMIR:** Selbst heute hat es Gott nie geändert. **DR. BROSHI:** Genau, Gott hat es nicht geändert. Das Problem ist, dass es der Mensch durcheinander gebracht hat. Der Begriff "Jüdisches Volk" - das könnte nun für einige von uns überraschend kommen - aber der Begriff "Jüdisches Volk" kommt nur in Jeremia und im Buch Esther vor. Mordechai war kein Nachkomme von Juda. Mordechai war nicht aus dem Stamm Juda, aber er wird als "Mordechai der Jude" beschrieben, weil er aus Israel kam. Er war ein Nachkomme von Jakob. Mordechai ist also ein Jude, nicht weil er Judäer ist, nicht, weil er unbedingt aus dem Stamm Juda stammt - er kam nämlich aus dem Stamm Benjamin - sondern weil er ein Nachkomme Jakobs ist. Wir sehen es also von 1. Mose bis zum Buch Esther - welches wesentlich später ist - von 1. Mose bis Esther ist ein Jude ein Nachkomme von Abraham, Isaak und Jakob. **AMIR:** Ich verstehe. Jetzt sehen wir heute, dass es den Begriff "Jude" gibt. Aber es gibt auch einen Begriff namens "Judentum". Und das Judentum bezeichnet jeder als die Religion der Juden. **DR. BROSHI:** Genau. Nun ist die Frage, wo der Begriff "Judentum" zum ersten Mal aufgetaucht ist. Und man glaubt es kaum. Aber vorher noch: wie definiert denn das Neue Testament einen Juden? **AMIR:** Okay, das ist gut. **DR. BROSHI:** Wie definiert das Neue Testament Israel? Einige von uns könnten überrascht sein, aber es ist genau das Gleiche wie im Alten Testament. Ganz genau. Nun kommt der Begriff "Juden" im Neuen Testament über 100 Mal vor und dieser bezieht sich immer auf die physischen Nachkommen Israels. Ob sie an Jeschua glauben, ob sie Jeschua ablehnen; ob sie dem Gott Israels folgen, ob sie anderen Göttern folgen, Die Nachkommen Israels sind wie... ..es ist in ihrem Blut. Es ist in der DNA. **AMIR:** Es ist eine Blutsache. Es ist eine

Blutlinie. **DR. BROSHI:** Genau. Juden sind eine 'Blutlinie', genau. Es spielt keine Rolle, was man glaubt. Es spielt auch keine, Rolle was man tut. Man folgt nicht unbedingt der Wahrheit, aber man hört dadurch nicht auf, ein Jude zu sein. Denn noch einmal: wenn wir es mit anderen Ethnien vergleichen - wie kann eine chinesische Person aufhören, Chinese zu sein? Ob er dieses oder jenes glaubt - das ist doch egal, oder? Man ist Chinese, weil man als Chinese geboren wurde. Man kann es nicht ändern. Jetzt aber, im Neuen Testament - und hier fängt das Problem an; im Neuen Testament gibt es andere Bedeutungen für den Begriff "Juden". Im Johannes-Evangelium kommt der Begriff "Juden" viele Male vor. Aber dort im Johannes-Evangelium bezieht sich der Begriff "Juden" manchmal nur auf die jüdischen Führer. **AMIR:** Die Führung des jüdischen Volkes. **DR. BROSHI:** Alle Gelehrten sind sich einig. Die religiösen Juden, die Jeschua abgelehnt haben, werden als jüdisch bezeichnet - werden "die Juden" genannt, weil sie aus Judäa kamen, aus Jerusalem, im Gegensatz zu den Galiläern. Nehmen wir also Simon Petrus; er ist ein galiläischer Jude. **AMIR:** Wenn also in den Evangelien manchmal der Begriff "Juden" erwähnt wurde, ging es nicht unbedingt um Leute, die nicht aus Judäa oder nicht aus der Führerschaft kamen. **DR. BROSHI:** Genau, als Jeschua die Juden im Johannesevangelium tadelte, tadelte er nicht alle Juden. Wenn Er sagt: "Ihr habt den Teufel zum Vater", dann spricht er zu bestimmten Juden, den Pharisäern. Die Pharisäer, die Priester und die Schriftgelehrten, aber hauptsächlich die Schriftgelehrten und die Pharisäer, die in Jerusalem lebten. Sie waren Judäer, im Vergleich zu Simon, der Galiläer war. Aber natürlich war Simon auch ein Jude. Zum Beispiel Saulus - Paulus der Apostel, war ein Jude, aber er war kein Judäer, weil er nicht in Judäa geboren wurde. **AMIR:** Wir sehen also, dass es im Neuen Testament zwei Möglichkeiten gibt, sich auf das jüdische Volk zu beziehen: Die Nachkommenschaft von Abraham, Isaak, und Jakob. **DR. BROSHI:** Das ganze jüdische Volk. **AMIR:** Ja; oder die Führerschaft, welche religiös war und sehr stark auf das Gesetz und all das bedacht war. Und so frage ich mich: Der negative Begriff "Jude" bezog sich wahrscheinlich nur auf die Leiterschaft? **DR. BROSHI:** Genau! Die Gelehrten

haben herausgefunden, dass jedes Mal, wenn im Neuen Testament negativ über die Juden gesprochen wird, es sich nur auf einen Teil der Juden bezieht. Und noch einmal: das ist wirklich wichtig, denn der Streit um den "Wahren Weg" besteht innerhalb des Judentums. Innerhalb des Bereichs des Judentums gibt es viele Sekten. Es gibt viele Judaismen. **AMIR:** Unterströmungen. **DR. BROSHI:** Genau, Strömungen, Gruppen; da sind die Essener, die Pharisäer, die Sadduzäer, die Nachfolger von Jeshuas. Und der Streit ist innerhalb der Familie. Es ist wichtig, das zu verstehen. Der Streit darum, wer der wahre Jude im Sinne des geistigen Juden ist, wird innerhalb des Judentums ausgetragen. **AMIR:** Wow, das ist eine riesige Sache, was Sie gerade gesagt haben! Was Sie gerade gesagt haben, ist Folgendes: Denn sind wir mal ehrlich; viele heidnische Gläubige glauben, dass sie das geistliche Israel sind, wenn man darüber spricht, wer ein wahrer Jude ist und all das. Es gibt das Geistige und es gibt das Physische. Aber was Sie sagen ist, dass, wenn die Evangelien und die Briefe über die geistlichen Juden, sowie über die physischen Juden sprechen, es aufgrund einer jüdischen Diskussion und Auseinandersetzung unter ihnen selbst geschah. **DR. BROSHI:** Innerhalb der Juden... und wir werden es noch sehen... **AMIR:** Einige sind spirituell und einige sind fleischlich. **DR. BROSHI:** Genau. **AMIR:** Und manche sind religiös. **DR. BROSHI:** Hören Sie, wie hoch ist der Prozentsatz der säkularen Juden in Israel? Wie viele sind säkular? **AMIR:** Heutzutage sind es etwa 70%. **DR. BROSHI:** 70%! Sagen wir einfach 50%. **AMIR:** Sagen wir 50. **DR. BROSHI:** Nun, sind sie Juden oder nicht Juden? **AMIR:** Natürlich sind sie das. **DR. BROSHI:** Natürlich sind sie Juden, aber sie sind säkular, wegen des Holocausts, wegen anderer Dinge, sie haben Gott verlassen. Aber sie sind Juden. Gibt es nun Streit in Israel? **AMIR:** Natürlich. **DR. BROSHI:** Über die Politik, über... da gibt es Auseinandersetzungen wie in jedem Land. Und die ganze Trennung zwischen dem Spirituellen und dem Physischen ist übrigens wirklich gefährlich, weil das auf die gnostische Philosophie hinausläuft. Ein Mensch ist ein Geist und ein Körper. Man trennt Amir nicht von seinem Geist. Der Geist braucht deinen physischen Körper, und dein physischer Körper braucht

deinen Geist. Diese ganze Frage also um 'Okay, Israel ist physisch, aber das geistliche Israel...' Nein!

AMIR: Was Sie also sagen, ist: die Nation Israel ist physisch, aber von dem physischen Israel gab es auch die Geistlichen. **DR. BROSHI:** Professor Daniel Boyarin, ich glaube, er lebt in Amerika, sagt: "Vergessen Sie das Christentum und das Judentum. Vergessen Sie es." Im ersten Jahrhundert: viele Judentümer, viele Wege, viele Judentümer - messianisches Judentum, rabbinisches Judentum... **AMIR:**

Aber wie hat sich ein Nicht-Jude selbst definiert? **DR. BROSHI:** Ein Nicht-Jude war wie... **AMIR:** Ein nicht-jüdischer Gläubiger? **DR. BROSHI:** Ja, hören Sie, Boyarin sagt: bevor der Nichtjude zum Glauben kam, davor, zur Zeit der Evangelien, bevor irgendein Nichtjude gerettet wurde, hatten wir bereits viele Formen des Judentums. **AMIR:** Sie sagen also, dass es kein Christentum innerhalb des Judentums gab.

Es gab einfach noch eine weitere jüdische Gruppierung... **DR. BROSHI:** Genau, und nicht nur eine. Da ist noch ein anderer Professor von der Hebräischen Universität, der sagt, dass das messianische Judentum noch vor dem rabbinischen Judentum existierte. **AMIR:** Auf jeden Fall ist das so.

DR. BROSHI: Historisch gesehen, kam es vorher. Hören Sie, wir haben viele Judaismen. Und die Frage ist: Welches ist das wahre Judentum? Der Kampf des Judentums im ersten Jahrhundert war: Was ist der Weg? Wer hat die Autorität von der Bibel? **AMIR:** Was ist der Weg? Was ist die Wahrheit? Und was ist das Leben?

DR. BROSHI: Genau. **AMIR:** Deshalb muss man es ihnen sagen. **DR. BROSHI:** Genau, und wer hat die Autorität über Israel? Die Pharisäer, die Priester, die Sadduzäer? Wer hat die Autorität über das Volk? Hören Sie, die Bedeutung ist riesig, denn wenn das messianische Judentum das wahre Judentum ist - was wir natürlich glauben - dann stellen Sie sich vor... dann ist dies das Judentum - das messianische Judentum... das Christentum ist jüdisch!

AMIR: Das Christentum ist also im Grunde genommen eigentlich das wahre Judentum?! **DR. BROSHI:** Und jetzt verstehen Sie, warum dieser Professor von der Hebräischen Universität, Professor Yuval, diesem Thema ein ganzes Buch gewidmet hat. 'Die christlichen Wurzeln des rabbinischen, jüdischen Glaubens' **AMIR:** Wow! **DR. BROSHI:** Die

christlichen Wurzeln... **AMIR:** Des rabbinischen, jüdischen Glaubens...?! **DR. BROSHI:** Die christlichen Wurzeln des rabbinischen Glaubens. Jede Zeremonie, jeder Feiertag, den wir im rabbinischen Judentum haben, findet den Ursprung im messianischen Judentum. **AMIR:** Aber er (der Buchautor) nannte es christlich. **DR. BROSHI:** Er nennt es Christentum, aber er weiß, dass es jüdisch ist und er hat ein Beispiel. Der Seder, das Passahfest: Er sagt, dass das erste Passahfest, das man finden kann, in den Evangelien beim letzten Abendmahl ist. Hören Sie zu. Dieser Professor ist ein säkularer Professor. Der erste Seder, das erste Pessach - historisch gesehen - wie wir es heute kennen, nämlich dass die Familie zusammenkommt und singt und isst, findet sich im letzten Abendmahl, in den Evangelien - Nicht in der rabbinischen Literatur, welche erst 200 Jahre später kam. **AMIR:** Also kann die rabbinische Literatur nicht ein einziges Mal von einem Pessach-Seder vor dem ersten Jahrhundert berichten? **DR. BROSHI:** Weil die rabbinische Literatur so spät entstand. Und der Professor ist ein Historiker - er sagt also: 'Einen Augenblick mal, ich werde die Schriften überprüfen. Wenn die Schriften des Neuen Testaments vor den Schriften der Rabbiner kommen, muss ich sie als älter behandeln.' Er sagt also, dass der erste Bericht über das Passahfest im Neuen Testament steht. Die Frage lautet nun: Wir haben ja gesagt, dass Juden aus dem Alten und dem Neuen Testament, Nachkommen von Abraham, Isaak und Jakob sind. Okay. Was ist aber mit der rabbinischen Literatur? Wer ist ein Jude nach der rabbinischen Literatur? **AMIR:** Es gibt die Definition der Bibel, wer ein Jude ist. **DR. BROSHI:** Von der Bibel - vom Alten und Neuen Testament... **AMIR:** Das Alte und das Neue Testament, welches das Wort Gottes ist. Aber Sie sagen, dass das rabbinische Judentum nun eine andere Definition hat, wer ein Jude ist. **DR. BROSHI:** Nicht nur eine andere, sondern eine Reformation, die bis zum heutigen Tag nachhallt. Eine riesige Reformation, denn die rabbinische Literatur revolutionierte den Begriff "Jude", weil sie die Autorität über Israel bekommen wollten. Sie sagten: "Wenn du unserer Gesellschaft nicht beitriffst - unserer politischen Partei, den Pharisäern - wenn du nicht beitriffst, dann wird dein Judentum - dein

Jüdischsein - in Gefahr sein. Du könntest das Jüdisch sein verlieren, wenn du nicht unserer Art von Judentum folgst." **AMIR:** Die ersten Leute, die gesagt haben, dass das Judentum eher Ethos als Ethnos ist, waren Juden. **DR. BROSHI:** Genau. **AMIR:** Die rabbinische Oberschicht... **DR. BROSHI:** Die rabbinischen Juden waren die ersten Juden in der Geschichte, die gesagt haben, dass das Judentum nur eine Religion ist, oder hauptsächlich eine Religion ist. 'Und wenn du nicht unserer Art von Religion folgst, unserer Art von Judentum, dem rabbinischen Judentum, dann ist dein Jüdischsein in Gefahr.' Das ist eine Revolution! Eine unglaubliche Revolution. Und ich möchte Ihnen ein Zitat aus dem Talmud - Traktat Megilla - zeigen. Sie fragen: "Warum wurde Mordechai" - aus dem Buch Esther - "warum wurde Mordechai 'der Jude' genannt?" Wir haben die offensichtliche Frage gestellt. Die offensichtliche Antwort ist: Mordechai wurde "der Jude" genannt, weil er ein Nachkomme Jakobs war. Er stammte aus dem Stamm... Aber der Talmud sagt: "Nein," Die Rabbiner sagen: "Nein." Er wurde ein Jude genannt, weil er das Heidentum ablehnte - die heidnische Anbetung - er lehnte die Götzen ab. Also hören Sie, nach diesem Traktat im Talmud wurde Mordechai nicht wegen seiner physischen Herkunft, seiner ethnischen Herkunft, Jude genannt, sondern wegen des Ethos, weil seine Theologie richtig war... **AMIR:** Wow! **DR. BROSHI:** Das ist unglaublich! Das würde nirgendwo auf der Welt passieren, nirgendwo auf der Welt. Wenn Sie das mit irgendeiner anderen Gruppe von Menschen auf der Welt ausprobieren würden, würde es nicht funktionieren. Aber die Rabbiner sagten, dass Mordechai ein Jude genannt wurde, weil er von der heidnischen Verehrung oder anderen Göttern absah und bei dem Gott Israels blieb. **AMIR:** Wow! **DR. BROSHI:** Das ist unglaublich! Jetzt sagen die Gelehrten, dass es die Rabbiner noch weitertrieben. Wenn man das Christentum leugne, werde man "ein Jude" genannt. Es reiche aus, Jude genannt zu werden, allein dadurch, dass man Jeschua, den Messias, leugne. Ein echter Jude, ein wahrer Jude, ist also derjenige, der eine bestimmte Theologie, einen bestimmten Glauben ablehnt. **AMIR:** Wenn man also ein Nicht-Christ ist, dann ist man Jude...??? **DR. BROSHI:** Genau... Jetzt öffnet

das die Tür... **AMIR:** Ich meine, das ist die rabbinische Auffassung... **DR. BROSHI:** ...das öffnet die Tür für diese Reformation, von der wir gesprochen haben. Es ist eine Veränderung des Judentums vom Ethnos zum Ethos ist. Nun, Ethos ist eine Idee - eine Theologie, eine Religion. Und jetzt beginnt die Verwirrung. Was ist Judentum? Ist es eine Religion oder ist es eine ethnische Gruppe? Was ist das Judentum? Erst hier beginnt die Verwirrung.

AMIR: Unser Thema ist also: "Wer sind die wahren Juden?" Wenn wir auf das Alte- und das Neue Testament zurückgehen, dann ist ein echter Jude, ein Nachkomme von Abraham, Isaak und Jakob ist.

DR. BROSHI: Genau. **AMIR:** Wenn wir nun zum rabbinischen Judentum kommen, dann heißt es, dass die wahren Juden diejenigen sind, die A) unseren Traditionen, unserer Gesellschaft, nachfolgen, und B) solange sie nicht-christlich sind.

DR. BROSHI: Wenn sie den Feind verleugnen... hören Sie, es gibt einen politischen Kampf um die Autorität der Bibel. Und die messianischen Juden werden mehr, ihre Anzahl wächst - die rabbinischen Juden wachsen. Also sagen sie: "Solange ihr sie ablehnt, gehört ihr zu uns." Aber denken Sie daran, das ist wie in der Politik. Es ist wichtig zu verstehen, dass dies ein Familienstreit innerhalb der Familie ist. Dies ist ein Familienstreit um Autorität. Eine verblüffende Entscheidung hat die jüdische Welt für immer verändert. Und wir lesen es im 15. Kapitel der Apostelgeschichte, als...

AMIR: Ich liebe dieses Kapitel; ich zitiere dieses Kapitel die ganze Zeit. **DR. BROSHI:** Hören Sie, die jüdischen Jünger von Jeschua wissen nicht, was sie tun sollen, weil jetzt etwas geschieht, was nie zuvor geschehen ist. Nichtjuden nehmen den Messias an. Sie nehmen den jüdischen Weg an - diese Art des Judentums.

AMIR: Und deshalb war es eine jüdische Diskussion, "Was tun mit den Nichtjuden?" **DR. BROSHI:** Es stellt sich die Frage - "Was tun wir mit den Heiden?" Und warum? Weil sie in der rabbinischen Gesellschaft - wenn Nichtjuden beitreten - nicht länger Nichtjuden sind. Sie "ersetzen" sozusagen Israel indem sie durch die Konversion zu Israel werden. Sie fragten sich also, "Sollen die Nichtjuden

konvertieren, wie bei der rabbinischen Partei?" **AMIR:** Ich lese also: *"Und einige kamen herab von Judäa und lehrten die Brüder: Wenn ihr euch nicht beschneiden lasst nach der Ordnung des Mose, könnt ihr nicht selig werden."* **DR. BROSHI:** ...es sei denn, du konvertierst... das ist "giyur" - Bekehrung - beschneiden... **AMIR:** Es sei denn, du konvertierst... **DR. BROSHI:** Zum Judentum... **AMIR:** Das heißt im Grunde, dass sich die Leute, die Paulus gefolgt sind, nicht so sehr um die Seele oder den Geist, als vielmehr um das Fleisch kümmerten. **DR. BROSHI:** Und es heißt, sie waren gläubige Juden an Jeschua, die von den Pharisäern kamen. In ihren Köpfen sagten sie sich: "Moment mal, die Rabbiner bekehren doch Heiden. Wir sollten sie auch bekehren, wenn sie Christus folgen." Wenn sie dieser Art von rabbinischem Judentum folgen, dann konvertieren sie. Also sollten sie auch konvertieren, wenn sie dieser Art von Judentum - dem messianischen Judentum - folgen. **AMIR:** Sie sagen also, dass es Leute gibt, die angeblich Christus gefolgt sind, aber ein verdrehtes Verständnis hatten? **DR. BROSHI:** Genau, denn sie kamen aus einem rabbinischen Hintergrund. **AMIR:** Ich verstehe. **DR. BROSHI:** Sie wurden vom rabbinischen Judentum in das messianische Judentum gerettet und sagen nun: "Leute, lasst uns sie jetzt konvertieren." **AMIR:** Darum wissen wir also, weshalb Paulus den ganzen Weg nach Jerusalem kam. Und er sagte: *"...sie wurden empfangen von der Gemeinde und von den Aposteln und von den Ältesten. Und sie verkündeten, wie viel Gott mit ihnen getan hatte. Da traten einige von der Gruppe [Sekte] der Pharisäer auf."* **DR. BROSHI:** Genau; was haben sie gesagt? **AMIR:** *"die gläubig geworden waren"* - die gläubig waren - *"und sprachen: Man muss sie beschneiden und ihnen gebieten, das Gesetz des Mose zu halten."* **DR. BROSHI:** ...sie zu bekehren, sie zu Juden zu machen... Sie sagten, Nichtjuden müssen zu Juden werden - so wie es die Rabbiner tun. **AMIR:** Und bis heute sehe ich Nichtjuden, die Juden werden wollen, interessant, nicht wahr? **DR. BROSHI:** Und was ist die Antwort? **AMIR:** Und die Antwort war... zuerst aber noch: *"Da kamen die Apostel und die Ältesten zusammen, um diese Sache zu untersuchen."* Es war eine große Sache. Ich spreche immer wieder darüber. Ich liebe die Rede von

Petrus. Denn Petrus war der Erste, der sagte: 'Hey Leute, tut mir leid.' Er sagte: 'Mit allem Respekt...'
"Petrus stand auf und sprach zu ihnen: ,Ihr Männer, liebe Brüder, ihr wisst, dass Gott vor langer Zeit unter euch bestimmt hat, dass durch meinen Mund" - meinen Mund - "die Heiden das Wort des Evangeliums hören und glauben. Und Gott, der die Herzen kennt, legte für sie Zeugnis ab, indem er ihnen den Heiligen Geist gab gleichwie uns; und er machte keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, nachdem er ihre Herzen durch den Glauben gereinigt hatte. Weshalb versucht ihr denn jetzt Gott, indem ihr ein Joch auf den Nacken der Jünger legt, das weder unsere Väter noch wir tragen konnten? Vielmehr glauben wir, dass WIR durch die Gnade des Herrn Jesus Christus..." Sehen Sie, jetzt wird er - ich sage hier, 'er wurde von ihnen zur Eifersucht gereizt' - *"...dass WIR auf gleiche Weise gerettet werden wie SIE."* Ist das nicht interessant?

DR. BROSHI: Der Beschluss, die Entscheidung war also, dass die Nichtjuden, die dieses Judentum - das messianisches Judentum - annahmen **AMIR:** Der Beschluss in Vers 19... **DR. BROSHI:** Was steht dort, in Vers 19? **AMIR:** Okay, die Entscheidung - *"Darum urteile ich, dass man denjenigen aus den Heiden, die sich zu Gott bekehren, KEINE Lasten auflegen soll, sondern ihnen nur schreiben soll, sich von der Verunreinigung durch die Götzen, von der Unzucht, vom Ersticken und vom Blut zu enthalten."* Das war's. **DR. BROSHI:** Sie brauchen nicht... **AMIR:** Sie brauchen nicht beschnitten zu werden. **DR. BROSHI:** Sie müssen nicht konvertieren. Sie müssen keine Juden werden. Und ich werde Ihnen mehr erzählen. Sie können gar keine Juden werden. Wie kann die chinesische Person, die Jeschua angenommen hat, plötzlich Jude werden? Wie kann er ein Jude werden? Er kann niemals ein Nachkomme Jakobs werden. **AMIR:** Genau. **DR. BROSHI:** Er ist vielleicht in dem Sinne ein Jude, weil er dem spirituellen Judentum folgt - weil er Christus folgt. **AMIR:** Es fehlt ihm das Physische/Etnische... **DR. BROSHI:** Physisch wird er niemals ein Jude sein. Okay... **AMIR:** Er wurde eingepfropft...

DR. BROSHI: Wir haben also diesen Beschluss von den Jüngern Jeshuas. Aber die Jünger der Rabbiner haben genau das Gegenteil beschlossen. Nichtjuden, die unserem Weg folgen wollen - dem rabbinischen Weg - müssen konvertieren. Sie haben keine andere Wahl. Eine Gruppe im Judentum - das messianische Judentum - sagt, dass man nicht konvertieren muss. Die andere Gruppe - die Opposition - sagt, dass man konvertieren muss. Die Schlussfolgerung ist nun sehr verblüffend, denn... ich frage Sie: Was gibt es mehr auf der Welt? Mehr Juden oder mehr Heiden? **AMIR:** Auf jeden Fall mehr Heiden. **DR. BROSHI:** Heiden! In ein paar Jahren, wenn also Nichtjuden zu Tausenden zum Glauben an Jeschua kommen, wird sich diese Bewegung auch demographisch verändern. Denn wenn es am Anfang mehr Juden - messianische Juden - gab, dann wird es jetzt, nach ein paar Jahren, mehr nichtjüdische "Juden" geben. **AMIR:** Was ja auch der Fall ist. **DR. BROSHI:** Und das ist bis heute der Fall. Es gibt mehr nichtjüdische Nachfolger Jeshuas. Diese 'Religion' scheint heidnisch zu sein, weil sie voll von Heiden ist; weil es einfach mehr Heiden gibt - natürlich gibt es mehr Heiden. Und was geschah mit dem rabbinischen Lager? Im rabbinischen Judentum muss man konvertieren. Somit wurde jeder Nichtjude, der das rabbinische Judentum annahm, ein Jude - Es wurden also mehr. Wenn also das messianische Judentum in der jüdischen Bevölkerung schrumpfte... **AMIR:** ...wuchs das rabbinische Judentum an. **DR. BROSHI:** Genau. Und das ist genau, was wir heute haben. **AMIR:** Und nicht unbedingt durch echte Juden. **DR. BROSHI:** Genau, Rabbi Akiva war kein Jude. Rabbi Meir, Shmaya Abtalion - all die hohen Tiere, all die harten Kerle im rabbinischen Judentum... einige von ihnen waren physisch gesehen keine Juden. Sie konvertierten. Und wurden somit Juden. Als könnte man ... werden. **AMIR:** Sie waren Konvertiten. **DR. BROSHI:** Genau. Und das ist der Schlüssel. Als die Rabbiner beschlossen, dass sie für Konversion sind bzw. erfinden diese wollen... - denn im Alten Testament sehen wir das nirgendwo - ... Man findet es nicht. Wir sehen es aber im Neuen Testament, als Jeschua sie dafür tadelte. Er sagt: 'Wie könnt ihr Heiden in der ganzen Welt bekehren? Ihr macht sie zu noch größeren Söhnen der Hölle als

euch selbst. Ihr schickt sie in die Hölle, weil es das falsche Judentum ist.' Jeschua ist gegen die Konversion - denn wie kann man einen schwedischen Mann zu einem Nachkommen Jakobs machen? Wie kann man sein Blut verändern? Nun sagt man: 'Warte, warte, einen Moment, Golan. Glauben die Rabbiner selbst wirklich an diese Konversion? Glauben sie wirklich, dass eine chinesische Person jüdisch werden kann? Komm schon, du weißt doch, dass das Unsinn ist, nicht?' **AMIR:** Tun sie das?

DR. BROSHI: Also ich werde es Ihnen sagen... Die Halakhah ist das rabbinische Gesetz - die Mischna. Die Halakhah stellt einige Fragen. Warten Sie einen Moment. Eine chinesische Person "konvertierte" - wurde ein Jude, und er war der einzige Sohn seines Vaters. Nun, sein Vater ist immer noch Chinese. Sein Vater ist nun tot. Wer ist nun erbberechtigt? Hat der Sohn Anspruch auf das Erbe des Vaters, ja oder nein? Warum diese Frage aufkam, ist, wenn er Jude ist, dann ist er nicht länger chinesisch. Hat nun ein Chineser, der konvertiert ist, Anspruch auf das Erbe seines Vaters, nachdem sein Vater gestorben ist? Und die Antwort im Talmud ist 'nein'. - Weil er kein Chineser mehr ist. Nicht nur das; ein Konvertit zum rabbinischen Judentum ist 'wiedergeboren'. **AMIR:** Benutzen sie diesen Begriff? **DR. BROSHI:** Der Begriff ist 'wiedergeboren' - wie ein Kind neu geboren wird... Wir erinnern uns, dass Jeshua sagte: 'Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder...' und 'wenn jemand nicht aus dem Geist geboren wird...' Das ist der Grund, warum Professor Yuval von der Hebräischen Universität sagt, dass es so viele Parallelen zwischen den beiden Bewegungen gibt. Und er sagt, dass die Rabbiner die Sätze aus dem messianischen Judentum übernommen hätten. Ein Konvertit ist also wiedergeboren wie ein Kind, und ist neu zum Judentum gekommen. Dann kam eine andere Frage auf. Kann - und entschuldige bitte, dass ich so unverblümt bin - **AMIR:** Ja, schießen Sie los. **DR. BROSHI:** Kann eine Chinesische Person seine chinesische Schwester heiraten? Der Rambam sagt gemäß der Halakhah, dass er seine Schwester nicht heiraten kann. Und warum? Weil seine Schwester immer noch Chinesin ist. Sie ist eine Nichtjüdin. Wenn sie nicht konvertiert, kann er sie nicht heiraten. **AMIR:** Und wenn sie konvertiert? **DR. BROSHI:**

Wenn sie nach dem rabbinischen Gesetz konvertiert, dann sind sie nicht mehr Bruder und Schwester, also kann er sie heiraten. Dies nur, um zu sagen, dass zumindest die Rabbiner an diese Konversion glaubten. Es war nicht nur eine Fiktion in dem Sinne: 'Okay, dann akzeptieren wir diese Heiden halt...'. Sehen Sie, Rabbi Akiva war kein Jude. Er hat Rachel geheiratet. Er hat eine Jüdin geheiratet. Somit sind seine Nachkommen nun jüdisch. Das ist keine Frage. Niemand... wissen Sie, sogar noch heute, wenn man Leute auf der Straße fragt: 'Hey, wer ist der berühmteste rabbinische Jude der Welt?' 'Oh, wahrscheinlich Rabbi Akiva.' Er war nicht einmal Jude. Aber weil seine Eltern konvertierten, ist er jetzt ein "physischer" Jude. **AMIR:** Interessant.

DR. BROSHI: Können Sie sich mehr Ersatztheologie vorstellen als dies? **AMIR:** Ich weiß. Aber es ist interessant Golan, und ich sage Ihnen auch warum. Satan weiß, wer die wahren Juden sind.

DR. BROSHI: Und er kam, um zu verwirren, oder?! **AMIR:** Ja, aber er weiß, dass wenn er die Juden loswerden will, er den Feinden Israels sagen muss... Sagen wir mal Hitler; Hitler hat nicht nach religiösen Juden gesucht. Er hat nicht nach Rabbinern oder rabbinischen Juden gesucht. **DR. BROSHI:**

Das war ihm egal. **AMIR:** Hitler ging von 'Ethnos' aus. **DR. BROSHI:** Genau. **AMIR:** Denn er jagte jeder Person mit jüdischem Blut nach. **DR. BROSHI:** Weil er wusste, dass wenn man die Ethnie - die

ethnischen Juden - zerstört, man das Judentum vernichtet. **AMIR:** Ja. **DR. BROSHI:** Wissen Sie, 'nimm

das Physische zuerst, und das Geistliche wird später sterben'. Verstehen Sie, was ich meine? Wen greifen die meisten Antisemiten an? Die geistigen Juden? Das geistige Israel? Sie würden niemals das

'Geistige' wählen, denn sie denken ja, sie seien das geistliche Israel... Also greifen sie immer das physische Israel an. Das zeigt ganz deutlich, dass die ganze Frage, ob es echte Juden gibt, Unsinn ist.

Denn wenn es Antisemitismus gibt, dann gibt es echte Juden! **AMIR:** Das ist interessant. Sie haben Recht. Zuerst sagen sie, dass es keine echten Juden mehr gebe. Und dann machen sie die Juden für alle

Probleme verantwortlich. DR. BROSHI: Für alles. Sie müssen sich für eine Seite entscheiden... AMIR: Ja.

DR. BROSHI: Es gibt einen anderen Professor, Yirmiyahu Yovel. Er sagt: 'Moment mal, ihr seid verrückt! Soll das Judentum eine Religion geworden sein? Moment mal, wenn das Judentum eine Religion sein soll, welche Religion ist es dann? Ist es das reformierte Judentum? Ist es konservativ? Ist es orthodox? Was ist mit den säkularen Juden? Wenn das Judentum nur eine Religion ist, was ist dann mit den Millionen von säkularen Juden überall auf der Welt?'

Er sagte also: 'Natürlich ist das Unsinn.' 'Natürlich ist das Judentum nicht nur eine Religion, und es ist von Anfang an keine Religion.' Aber auf der anderen Seite fragt Professor Yirmiyahu Yovel: 'Wenn das Judentum nur eine ethnische Sache ist, dann haben wir ein anderes Problem. Was ist mit all den Konversionen, all den Konvertiten, all den Tausenden von Konvertiten, die von der Zeit Jeschuas bis heute hinzukamen?' Yirmiyahu Yovel, dieser Professor fragt: 'Wenn das Judentum nur eine Ethnie ist, was machen wir dann mit all den Konvertiten? Was passiert mit Rabbi Akiva? Schmeißen wir ihn vor den Bus? Was tun wir mit ihm?' Und diese Frage, 'wer ist ein Jude', plagt die jüdische Welt immer noch. Es ist immer noch ein Familienstreit - wie im ersten Jahrhundert.

In Israel wird vor den höchsten Gerichten, beim Obersten Gerichtshof, immer noch die Frage gestellt: "Wer ist ein Jude?" Und ich sage Ihnen, was passiert ist. Diese Verwirrung beeinflusst den säkularen Staat Israel durch das 'Gesetz der Rückkehr'. Jeder kennt das Gesetz der Rückkehr, das Gesetz, das Juden überall auf der Welt die Erlaubnis gibt, Aliyah zu machen, nach Israel zu kommen. AMIR: Per Definition wurde Israel zum jüdischen Staat erklärt - ein Staat für die Juden. DR. BROSHI: In den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts, 1950, wurde ein Gesetz verabschiedet, das besagt, dass jeder Jude auf der Welt 'Aliyah' machen kann, nach Israel kommen und in Israel leben kann und dass er ein Bürger von Israel wird - jeder Jude.

In den 70er Jahren haben dann die rabbinischen und religiösen Parteien gesagt, dass dies noch nicht ausreiche. 'Das ist nicht gut genug, denn wir wollen entscheiden, wer ein Jude ist.' Das Gesetz der Rückkehr wurde also durch die Kraft der politisch-religiösen Parteien geändert und neu festgelegt. Wir nennen es 'Tikkun' - eine Korrektur des Gesetzes. Und zum ersten Mal in der Welt haben sie definiert... Juden haben definiert, wer ein Jude ist...

Und es gibt drei Kriterien: Erstens muss man von einer jüdischen Mutter geboren sein, was unglaublich ist, denn in der Bibel steht, dass es ein jüdischer Vater war. **AMIR:** Ja. **DR. BROSHI:** Und nun ist es eine jüdische Mutter... **AMIR:** Und nebenbei bemerkt, wann hat sich das geändert? **DR. BROSHI:** Das haben sie im Talmud entschieden... **AMIR:** War es wegen den römischen Soldaten? **DR. BROSHI:** Sie schrieben es - und was Sie sagen, ist ein guter Punkt - Sie haben es Esra zugeschrieben. Die Lesung von Esra ist aber völlig aus dem Kontext gerissen. Also lassen wir Esra mal beiseite. Diese Reformation, welche die Juden nur dadurch zu Juden macht, dass ihre Mutter jüdisch ist, schrieben die Rabbiner Esra zu, aber eigentlich steht es im Talmud. Aber die Gelehrten sagen, dass dies von den Römern kam, weil in den römischen Gesetzen betreffend der römischen Bürgerschaft etwas von der Mutter stand. Also sagen die Gelehrten, dass die Rabbiner dies übernommen haben, oder dass sie vom römischen Gesetz beeinflusst wurden. Aber das erste Kriterium war eine jüdische Mutter. Das Zweite ist: Wenn man konvertiert; was sehr erstaunlich ist. **AMIR:** Ein Nichtjude, der also zum Judentum konvertiert ist? **DR. BROSHI:** Ein Nichtjude, der zum rabbinischen Judentum konvertiert, kann kommen, kann Aliyah machen. Und das Dritte, welches das Revolutionärste ist: Wenn man nicht Teil einer anderen Religion ist. Wenn Amir also ein anderes Judentum als das rabbinische Judentum annimmt, ist Amir kein Jude mehr. **AMIR:** Nicht ein Jude im Sinne des 'Gesetzes der Rückkehr'. Wenn man kein Israeli ist und nach Israel ziehen will, werden sie einen, wenn man an Jeschua glaubt, nicht als Jude anerkennen.

DR. BROSHI: Und das ist die stärkste Mischung, die Vermischung von Religion und ethnischer Zugehörigkeit. Können Sie sich vorstellen, dass Ihr Glaube Ihre Ethnie bestimmt? Gilt das irgendwo auf der Welt? **AMIR:** Auf keinen Fall. **DR. BROSHI:** Das ist unglaublich!

AMIR: Eine Frage, die ich an Sie habe, ist, wie hat die Zerstörung des zweiten Tempels in Jerusalem das Judentum, wie es heute ist, neu geformt? **DR. BROSHI:** Das ist eine der wichtigsten Fragen unserer Diskussion. Weil das biblische Judentum im Jahr 70 n.Chr., als der Tempel zerstört wurde, mit ihm zerstört wurde. Ich sage es noch einmal. Das biblische Judentum, und ich meine biblisch - basierend auf den Priestern, auf dem Tempel, auf den Opfern - all das wurde mit dem Tempel zerstört. Und nun musste ein Neues Testament kommen; eine Art von Neuem Testament, weil das Alte Testament...

AMIR: Was übrigens versprochen war. **DR. BROSHI:** Es wurde versprochen. Nun hören Sie zu; wir wissen, dass es viele Gesellschaften in der jüdischen Welt gibt - und jede von ihnen bringt ein sogenanntes 'Neues Testament' - weil alle erkannt haben, dass, als der Tempel zerstört wurde, das alttestamentliche Judentum mit ihm zerstört wurde. Denn die Priester hatten keinen Ort mehr zum Arbeiten. Es gab keine Opfer und keinen Ort der Anbetung mehr. Das biblische Judentum wurde zerstört, und ein anderes Judentum, ein 'Neues Testament'... **AMIR:** Aus der Asche des Tempels erhob sich ein Neuer. **DR. BROSHI:** ...ein neuer 'Bund' musste kommen. **DR. BROSHI:** Jetzt ist die Frage, welches Neue Testament das Richtige ist? Das rabbinische Neue Testament des mündlichen Gesetzes oder das messianische Neue Testament durch das Blut von Jeschua? Aber jeder Jude wusste, dass jetzt etwas Neues kommen musste! Ein Neues Testament musste kommen, denn man konnte das Gesetz des Sinai nicht mehr einhalten. Der Sinai-Bund basiert auf dem Opferwerk, das nur durch den Priester vollzogen werden konnte; und nur an einem Ort, den Gott in Jerusalem auserwählt hatte. Also hören Sie; gut, im zweiten Jahrhundert waren die meisten Juden aus dem Land verschwunden. Sie waren in Babylon und in Europa. Also gibt es nicht einmal mehr das Land Israel. Schon gar nicht den Tempel.

AMIR: Es gibt also keinen Tempel. Es gibt kein Jerusalem. Es gibt kein Land Israel. **DR. BROSHI:** Genau, und jetzt MUSS ein neues Testament kommen. In diesem Sinne bietet also das rabbinische Judentum ein Neues Testament an. Und das messianische Judentum bietet ein Neues Testament an. Und Juden und Heiden mussten sich entscheiden, welches Neue Testament das Wahre ist, welches von den Propheten erwartet wurde, welches von den Propheten vorausgesagt wurde. Welches Neue Testament? Aber es musste neu sein! Weil niemand in Israel und niemand anderes auf der ganzen Welt den Sinai-Bund hält - niemand! Man kann es gar nicht. Wie könnte man denn? Jetzt sagen die Leute: 'Moment mal, bauen wir nicht den dritten Tempel wieder auf?' Ja, aber im Dritten Tempel wird es nur Dank geben, genannt 'korbanot todah - קרבנו תודה', nur Dankopfer. Also mussten die Sünden auf andere Weise gesühnt werden. Nun hören Sie zu; Jeschua sagte, ER ist das Sühnopfer für die Sünden. Im Neuen Testament des messianischen Judentums hat Jeschua gesagt: "*Ich bin das Sühnopfer.*" Im rabbinischen Judentum sagten sie: 'Die weisen Jünger, die das mündliche Gesetz studiert haben, sind das Sühnopfer für Israel.' Jetzt versteht man, warum Professor Yovel... **AMIR:** Jetzt verstehe ich, warum sie Jesaja 53 durcheinanderbringen. **DR. BROSHI:** Genau, und man sieht, warum Professor Yovel sagt, dass das rabbinische und messianische Judentum so ähnlich ist. Weil Jeschua im messianischen Judentum sagt: 'Ich werde Opfer bringen.' **AMIR:** 'Ich bin das ultimative Opfer.' **DR. BROSHI:** ...für Israel; 'Ich werde Sühne leisten.' Und die rabbinische Gesellschaft, das rabbinische Judentum sagt: 'Die weisen Schüler, die' - während wir hier sprechen - 'in der Jeschiwa studieren, sie sind die wahre Sühne.' Das steht im Midrasch von Avot de-Rabbi Nathan - da steht, sie seien die wahre Sühne für Israel. Können Sie sich das vorstellen? Du musst dich also entscheiden: Soll Jeschua deine Sühne sein oder die weisen Jünger?

Wie haben die Rabbiner nun ihr Judentum so populär gemacht? Wie haben sie es geschafft, jemanden dazu zu bringen, ein Jude zu werden? Es gibt zwei Möglichkeiten. Wenn er Jude ist, muss man ihn vom Säkularismus oder was auch immer er für ein Judentum praktiziert, zum rabbinischen Judentum

bekehren. Das ist der Weg, wie man ihn zu einem echten Juden macht... Aber es gibt auch das, was die Gelehrten sagen: Mission, Mission außerhalb der jüdischen Welt, Missionsarbeit, um die Heiden durch Bekehrung jüdisch zu machen. Das rabbinische Judentum kommt also mit dem zweischneidigen Schwert: 'Innerhalb der jüdischen Welt werden wir Konvertiten machen, und außerhalb der jüdischen Welt werden wir Leute aus dem Heidentum bekehren'. Beides ist eine Konvertierung. Entweder konvertiert man vom säkularen Judentum, oder man konvertiert als Nichtjude zum Judentum.

AMIR: Ich werde sehr ehrlich zu Ihnen sein. Sie kennen mich. Ich bin geradeaus. Wohin wir jetzt gehen, ist die Pointe, das tiefe Wasser. Und in dieser ganzen Sache, denke ich, war es - zuallererst einmal war es eine faszinierende Fülle von Informationen, die jeder verstehen konnte. Wir verstehen jetzt, dass es einen internen Streit innerhalb der Juden gibt, eine Diskussion, die die Leute aus dem Zusammenhang reißen. Das ist verblüffend. Aber ich möchte Ihnen etwas sagen. Und ich weiß, dass Tausende und Abertausende, Hunderttausende von unseren Followern meine Meinung über Leute kennen, die zwei bis drei Verse aus dem Neuen Testament ausspucken, die sehr schlecht klingen, wobei sie es so aussehen lassen, als sei das Neue Testament antisemitisch – wodurch sie die Berechtigung haben, gleichzeitig antisemitisch und Christ zu sein. Beschäftigen wir uns doch mit diesen Versen und fragen uns: Kann, oder ist das Neue Testament ein antisemitisches Buch?

DR. BROSHI: Allein diese Frage: 'Ist das Neue Testament antisemitisch', ist ein Oxymoron. Es ist wie die Frage: 'Ist das Eis warm?' Welches Neue Testament? Das rabbinische Neue Testament? Niemand würde es wagen zu sagen, dass das rabbinische Neue Testament antisemitisch ist, richtig? Aber von welchem Neuen Testament spricht man denn? Denken Sie daran: es gibt mehrere 'Neue Testamente'. 'Oh, du redest also von diesem Neuen Testament? Ist dieses Neue Testament... warum?' Weil da ein paar harte Verse stehen, wenn Jeschua zu seinen Mitjuden spricht? Wenn ich das erste Kapitel von Jesaja nehme - als Jesaja sie Vipern nannte - würde jemand Jesaja beschuldigen, Antisemit zu sein? 'Was stellst

du dir vor? Hast du deinen Verstand verloren?' **AMIR:** Das ist Anti-Religion. **DR. BROSHI:** Das ist unglaublich! Wir sagten, es gibt einen Familienstreit. Es gibt einen Streit mit Israel. Selbst heute, politisch und religiös gesehen, gibt es in Israel noch heute eine Diskussion innerhalb des Judentums. Was ist der Weg? Was ist der wahre Weg in der Politik, in der Religion? Das ist eine Diskussion unter Juden. Lasst uns diskutieren. Lasst uns das tun. Man kann uns wohl unterstützen, aber lasst uns diskutieren. Lasst uns unsere jüdischen Mitmenschen, unsere jüdischen Männer mit der Wahrheit überzeugen. Aber es ist eine jüdische Diskussion. Ich weiß, dass es ein paar raue Verse gibt. **AMIR:** Lassen Sie uns Johannes 8,44 lesen. **DR. BROSHI:** Ich möchte die Leute einfach daran erinnern, dass es auch im Alten Testament Verse gibt... **AMIR:** Ich stimme mit Ihnen überein. **DR. BROSHI:** Aber da würde es niemand wagen... Weil sie denken, dass das Alte Testament ja eh jüdisch ist, und dass das Alte Testament vom Judentum kommt. Einen Moment mal! Wer hat denn das Neue Testament geschrieben, wenn nicht die jüdischen Jungs, die Anhänger von Jeschua? Warum nennt ihr also das Neue Testament antijüdisch? Wie kann es antijüdisch sein, wenn es ganz und gar jüdisch ist, und die jüdischste Figur, der Held darin, Jeschua ist?

AMIR: Absolut. Und wie konnten wir beide als Juden, als in Israel Geborene, zum Glauben an Jeschua kommen, wenn dieses Buch so antisemitisch wäre? **DR. BROSHI:** Aber das ist die Lüge, die sie uns verkaufen. Und wenn wir dann das Evangelium öffnen, sagen wir: WAS?! Dieses Buch soll antisemitisch sein? Das ist das jüdischste Buch der Welt. Warum hat man uns das vorenthalten? **AMIR:** Ja. Lassen Sie uns nun zu Johannes 8,44 gehen. Jesus spricht zu den Pharisäern. Er spricht zu den Führern und er sagt... **DR. BROSHI:** Und einige von ihnen sind seine Jünger. Einige von ihnen folgen ihm. Denken Sie daran, einige der Pharisäer folgten Ihm. **AMIR:** Da sagte Er: *"Ihr habt den Teufel zum Vater, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun!"* **DR. BROSHI:** Nun, das klingt ziemlich hart, oder? **AMIR:** Es klingt sehr hart, aber ich muss Ihnen sagen, Golan, es hört sich vertraut an... **DR. BROSHI:**

Sagen Sie Amir, steht in Amerika in ein paar Monaten eine neue Wahl an? **AMIR**: Das ist so. **DR. BROSHI**: Greifen sich die Gegner gegenseitig an? **AMIR**: Ja. **DR. BROSHI**: Sie greifen sich gegenseitig an. Sind sie denn immer noch Amerikaner? **AMIR**: Sie sind immer noch Amerikaner. **DR. BROSHI**: Es gibt keine Anti-Amerikaner, zumindest denkt keiner von ihnen, dass er antiamerikanisch ist, richtig? **AMIR**: Nun, beide Seiten behaupten, dass sie die wahren Amerikaner sind. **DR. BROSHI**: Sie können sich in einem amerikanischen Streit gegenseitig angreifen, und keiner von ihnen denkt, dass er kein Amerikaner ist, richtig? Also gibt es hier einen Disput. Jeschua streitet mit einer anderen Sekte. Und ganz nebenbei nennt er sie: „*Ihr seid von eurem Vater, dem Satan*“. Nannte er einen seiner Jünger jemals Satan? **AMIR**: Ja. Das ist interessant, das ist interessant. Ich schaue auf Matthäus 16. Es ist ganz klar in Cäsarea Philippi, als Petrus zum ersten Mal Jesus als den Christus anerkannte, den Sohn des lebendigen Gottes. Und dann tadelt Petrus Jesus, weil er von seinem baldigen Tod spricht, und Jesus drehte sich um und sagte zu Petrus: "*Weiche von mir, Satan! Du bist mir ein Ärgernis; denn du denkst nicht göttlich, sondern menschlich!*" **DR. BROSHI**: Hören Sie, Jeschua nennt... - Können Sie mir einen einzigen Christen nennen, der es wagen würde zu sagen, dass der 'Heilige' Petrus ein Antisemit oder der Satan selbst ist? Können Sie mir einen Christen zeigen, der das tun würde? Aber wenn Jeschua zu anderen Juden spricht, die noch nicht glauben, dann ist er ein Antisemit... - Ach, komm schon. **AMIR**: Ich weiß. Das ist schwach und - entschuldige meine Ausdrucksweise - 'dumm'. Aber ich meine, so nehmen sie es auf. **Dr. Broshi**: Aber hören Sie, nehmen Sie nicht unsere Aussage. John MacArthur - kein jüdischer Gläubiger - John MacArthur aus Kalifornien hat einen Kommentar geschrieben. Er sagt, was Jeschua meint. Nämlich dass Er zu fleischlichen Juden spricht. Er meint, dass sie nicht Juden im Geiste sind. Denken Sie an den Disput? Was ist der wahre geistige Weg für Juden? Jeschua sagt ihnen also: 'Ich weiß, ich erkenne, dass ihr Juden im Fleisch seid.' Aber sogar MacArthur sagte, dass 'Söhne

des Satans' einfach bedeutet, dass sie nicht im geistlichen Judentum wandeln. Sie sind keine Juden im Geist. Das ist die Bedeutung dieses Verses bei Johannes.

AMIR: Und wissen Sie Golan, es ist lustig, denn die Bibel sagt, und das fällt mir gerade wieder ein... Ich denke, jeder wird das wahrscheinlich schätzen... Jeder kennt Johannes 3,16. Das wird immer und immer wieder zitiert, aber passen Sie mal auf. In Johannes 3,17 sagt Er: *"Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde."* Und dann sagt er in Vers 18: *"Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet."* **DR. BROSHI:** Genau. **AMIR:** Mit anderen Worten, egal ob du ein Jude oder ein Nicht-Jude bist, wenn du nicht an Christus glaubst, bist du bereits verdammt. Das ist eindeutig... **DR. BROSHI:** Nun, was hat Jeschua seinen Jüngern gesagt? Ich bin nicht zu den Heiden gekommen; ich bin zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gekommen. Also wird der Streit logischerweise zwischen Juden stattfinden. Denn Jeschua hat nicht mit Heiden gestritten. Er diskutierte mit seinen Mitmenschen.

AMIR: Und jetzt kommt das große "Aber". Es gibt Zeiten - zweimal im Buch der Offenbarung, in den Versen 9 von Kapitel 2 und 3 - wo wir von Leuten hören, die behaupten, Juden zu sein, aber nichts anderes sind, als die *Synagoge des Satans*. **DR. BROSHI:** Das ist das, was man heute in den sozialen Medien hört. **AMIR:** Auf jeden Fall. Diese Antisemiten nennen heute die Juden - die echten Juden - die Synagoge des Satans. **DR. BROSHI:** Noch etwas über Antisemiten. Sie sind ja schon Antisemiten. Sie brauchen nur eine Ausrede. Sie wissen schon: wie Haman, wie Pharao, wie derjenige aus Deutschland, an dessen Namen ich nicht erinnern möchte. Aber sie brauchen halt einfach eine Ausrede. Wenn du die Juden hasst, dann wirst du immer etwas finden... **AMIR:** ...dann hängt man sich an jeden beliebigen Vers... **DR. BROSHI:** Selbst die Verse aus der Offenbarung, über welche Sie gerade sprechen wollen. Selbst wenn es diese Verse nicht gäbe, würden sie, wenn sie Antisemiten sind, etwas anderes finden,

richtig? **AMIR:** Das ist richtig; Ich stimme mit Ihnen überein. **DR. BROSHI:** Sie brauchen einfach eine Ausrede.

AMIR: In Kapitel 2 - und ich spreche hier von dem Brief an die Gemeinde in Ephesus. **DR. BROSHI:** An wen sind die Briefe gerichtet? **AMIR:** An die Kirchen! **DR. BROSHI:** An die Kirchen! **AMIR:** An die Heiden! Und schauen Sie, was er dann sagt. Er redet zu den Gemeinden, und das muss den Menschen klar werden. Sowohl in Kapitel 2,9 als auch in Kapitel 3,9 geht es nicht um eine Verurteilung für Israel oder an Israel. Hier geht es um Menschen die behaupten, dass sie... **DR. BROSHI:** Er redet nicht mehr mit physischen Juden. Es geht nicht mehr um das. **AMIR:** Nein, überhaupt nicht! Hier steht, und lesen wir es gerade vor. Er sagt: *"Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut – du bist aber reich."* Und dann sagt Er: *"und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden und sind es nicht, sondern eine Synagoge des Satans."* Dann in Kapitel 3 - und ich habe keine Angst, diese Verse vorzulesen, denn ich weiß, wie trügerisch Menschen sein können... Jetzt spreche ich über den Brief an die Gemeinde in Philadelphia. Schauen Sie, was er sagt. Und er sagt dies: *"Siehe, ich gebe, dass solche aus der Synagoge des Satans, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen, siehe, ich will sie dazu bringen, dass sie kommen und vor deinen Füßen niederfallen und erkennen, dass ich dich geliebt habe."* Erinnern wir uns also. Hier ist das Römische Reich. Es ist das erste Jahrhundert. Das sind Gemeinden in Kleinasien. Und jetzt geht es um die Briefe an die Leiter dieser Gemeinden bezüglich bestimmter Leute, die behaupteten, Juden zu sein, aber nicht wirklich Juden sind, sondern tatsächlich die Synagoge des Satans.

DR. BROSHI: Jetzt sagen Historiker - Bibelwissenschaftler - die die Geschichte und den Kontext studieren: 'Weil Jeschua zu Nicht-Juden spricht oder zu einer Gemeinde, die hauptsächlich aus Nicht-Juden besteht - warum sagt Er, dass es einige Leute gibt die sich Juden nennen und keine Juden sind? Wie können sie sich Juden nennen, ohne echte Juden zu sein? Warum sollten sie das tun?' Die Gelehrten sagen dann, dass die Römer - die heidnischen Römer - den Kaiser wie einen Gott verehrten. **AMIR:**

Reden Sie von dem Kaiser? **DR. BROSHI**: Ja, dem Kaiser. Sie verehren ihn wie einen Gott. Er sagt also, dass sie sich Juden nannten, was bedeuten sollte, dass sie dem wahren Gott folgten, als ob diese armseligen messianischen Heiden und Juden falsch liegen würden, als ob sie nichts wären. **AMIR**: Ja, sie folgen dem, den wir gekreuzigt haben. **DR. BROSHI**: Ja, sie folgen dem Gekreuzigten... Und die Römer sagen: 'Wir folgen dem wahren Gott – dem Kaiser. Wir sind die "wahren Juden".' In dem Sinne war "Jude" ein Kompliment. Es bedeutet: 'Wir sind der Weg. Wir folgen der Wahrheit.' **AMIR**: Aber dann sagt er, dass sie es nicht sind. **DR. BROSHI**: Aber sie sind keine Juden. Sie sind keine echten Juden. Erstens: Weil sie Römer sind und dem Kaiser nachfolgen. Sie sehen den Kaiser als Gott an. Also sind sie logischerweise keine Juden. Es hat nichts mit echten Juden zu tun.

AMIR: Ist das nicht interessant, Golan? Ich kann das alles akzeptieren, aber ich denke, dass die Bibel unübersehbar auch heute noch gültig ist. Und dies ist das Buch der Offenbarung; das heißt, der größte Teil des Buches spricht von der Zukunft, nicht von der Vergangenheit, und ich... **DR. BROSHI**: Ich frage mich also, ob es auch Christen gibt, die sich als Juden bezeichnen, aber nicht wirklich Juden sind? **AMIR**: Auf jeden Fall. Das ist der Punkt. **DR. BROSHI**: Gibt es das??? **AMIR**: Ich glaube... **DR. BROSHI**: Kann sich die Geschichte wiederholen? **AMIR**: ...und es tut mir leid, wenn ich Leute beleidige, aber es muss gesagt werden. Und ich weiß, dass ich dafür angegriffen werde, aber dann ist es halt so. Ich glaube, dass jeder Christ, der behauptet, das wahre Israel zu sein, und dass er Israel ersetzt hat und jetzt Israel ist - was nämlich Ersatztheologie ist - ich glaube, dass dies satanisch und teuflisch ist, und ich glaube... **DR. BROSHI**: Wir müssen für sie beten. **AMIR**: Ja, wir müssen für sie beten. Und ich glaube, dass dies eine Synagoge des Satans ist. Und wissen Sie, so oft treffe ich Nichtjuden, die das Gesetz halten, die versuchen, jüdischer zu werden als die Juden selbst, und dann beschuldigen sie diejenigen, die aus Gnade gerettet sind, als ob sie keine Christen wären.

DR. BROSHI: Ich habe gute Nachrichten für diese Heiden, und ich gehe zurück zur Apostelgeschichte 15. Sie müssen nicht jüdisch werden. Dies ist kein rabbinisches Judentum. Es gibt keinen Zwang. Jeschua zwingt niemanden. **AMIR:** Ich stimme dir stark zu. **DR. BROSHI:** Das ist eine gute Nachricht für dich. Du kannst weiterhin Chinese bleiben. Man muss nicht Israel werde. Man kann gar nicht Israel werden. Man nimmt den Glauben Israels an. Man schließt sich dem 'Team' an. Man kann den jüdischen Glauben annehmen, ohne Jude zu werden.

AMIR: Wissen Sie, ich möchte mit einem persönlichen Blick schließen. Es ist ein persönlicher Blickwinkel auf unsere Ehefrauen. **DR. BROSHI:** Unsere Ehefrauen. **AMIR:** Seien wir ehrlich. Unsere Ehefrauen sind eine Reflexion - eine reine Reflexion von allem, worüber wir gerade gesprochen haben. **DR. BROSHI:** Und es ist paradox. Hören Sie, meine Frau ist Koreanerin. Ich sagte schon, dass man nicht heidnischer sein kann als das. Es tut mir leid, das ist das Ende der Welt... Meine Frau ist durch eine orthodoxe Konversion konvertiert. Aus der rabbinischen Perspektive ist meine Frau rechtlich gesehen eine Jüdin. Meine Frau ist rechtlich gesehen eine Jüdin. Sie haben es so umgewandelt, dass sie nicht mehr Koreanerin ist - sie ist Jüdin. Jetzt zu Ihrer Frau:

AMIR: Meine Frau - ihr Vater ist ein Jude. **DR. BROSHI:** Biblisch gesehen ist sie also Jüdin. **AMIR:** Eine Nachkommin von Holocaust-Überlebenden. Meine Frau wurde in Dänemark geboren, als Nachfahrin eines jüdischen Vaters und Holocaust-Überlebenden und einer nichtjüdischen, wiedergeborenen christlichen Mutter. Jetzt passen Sie auf, Golan. Meine Frau, die einen jüdischen Vater hat - das Blut hat - wird von den rabbinischen Juden als Nicht-Jüdin betrachtet. Und Ihre Frau, die kein jüdisches Blut hat, wird als vollwertige Jüdin betrachtet. **DR. BROSHI:** Genau. Und warum? Weil sie den 'theologischen' Test bestanden hat. Und das ist ein Beispiel für... wenn bis jetzt niemand ein Wort verstanden hat, das wir bis jetzt gesagt haben, dann ist dies ein Beispiel für die Verwechslung von Öl und Wasser, für das Vermischen von Religion mit Blut und Ethnie... Meine Frau ist eine Nichtjüdin,

aber sie wird als Jüdin betrachtet, weil sie den Test, den theologischen Test, bestanden hat. Ihre Frau ist von der Ethnie her Jüdin, aber sie wird als Nichtjüdin betrachtet, weil sie den Test nicht bestanden hat.

AMIR: Ja, ist das nicht verrückt? Aber ich möchte Ihnen sagen, und wir werden hier abschließen - ich möchte Ihnen das sagen: Meine Kinder und deine Kinder, meine Frau und deine Frau, meine Familie und deine Familie; Es ist nicht wichtig, woher du kommst. Es ist wichtig, wohin du gehst.

DR. BROSHI: Genau. Was die Erlösung angeht, gibt es nur einen Weg. **AMIR:** Auf jeden Fall.

AMIR: Ich möchte mit dem letzten Kapitel aus der Apostelgeschichte abschließen; in Vers 17 von Kapitel 28 der Apostelgeschichte steht: *"Es geschah aber nach drei Tagen, dass Paulus die Angesehensten der Juden bei sich zusammenrief. Und als sie versammelt waren, sprach er zu ihnen: Ihr Männer und Brüder, obwohl ich nichts gegen das [unser] Volk oder die Gebräuche der [unserer] Väter getan habe, bin ich von Jerusalem aus gefangen in die Hände der Römer ausgeliefert worden. Diese wollten mich freilassen, nachdem sie mich verhört hatten, weil keine todeswürdige Schuld bei mir vorlag. Aber als die Juden..."* - hier spricht er über die Führer aus Judäa - *"Da aber die Juden widersprachen, war ich genötigt, mich auf den Kaiser zu berufen; doch keinesfalls habe ich gegen mein Volk etwas zu klagen. Aus diesem Grund also habe ich euch rufen lassen, um euch zu sehen und mit euch zu sprechen; denn um der Hoffnung Israels willen trage ich diese Kette!"* Jesus ist die Hoffnung Israels.

DR. BROSHI: Amen, und der König der Juden! Und es ist gut, dass Sie das erwähnt haben. Ich möchte, dass Sie noch einen Vers aus dem 1. Thessalonicherbrief vorlesen, denn das ist ein weiterer Vers, den Judenhasser immer benutzen wollen. 1 Thessalonicher 2, Verse 14 und 15 **AMIR:** Okay, ich hab's, ich lese 14 und 15. Er sagt: *"Denn ihr, Brüder, seid Nachahmer der Gemeinden Gottes geworden, die in Judäa in Christus Jesus sind, weil ihr dasselbe erlitten habt von euren eigenen Volksgenossen wie sie von den (Judäer) Juden. Diese haben auch den Herrn Jesus und ihre eigenen Propheten getötet und haben uns verfolgt; sie gefallen Gott nicht und stehen allen Menschen feindlich gegenüber."*

DR. BROSHI: Genau, und in einigen Übersetzungen, steht anstatt "Judäer" "Juden", und das verstehen sie nicht. Und MacArthur unterstreicht dies in seinem Kommentar. Es sind nicht die Juden als Ganzes. Es sind die Judäer. Es sind diejenigen, die verfolgen. Es ist die rabbinische Sekte, die Scha'ul (Saulus) verfolgte... Also noch einmal, es ist bis heute ein Familienstreit zwischen zwei Neuen Testamenten.

AMIR: Ja. Wir werden jetzt schließen. Es gibt noch wahre Juden. **DR. BROSHI:** Amen. **AMIR:** Sie sind nie verschwunden. Gott hat einen Plan. **DR. BROSHI:** Und Gott hat versprochen, dass sie niemals verschwinden würden. **AMIR:** Gott hat es versprochen, Gott hat einen Plan für sie. Gott brachte sie auf wundersame Weise zurück in ihr Land. Gott gab ihnen das Land zurück. **DR. BROSHI:** Gott hat sie zurückgebracht, trotz ihrer Sünden. In Hesekiel 36 heißt es, dass Er sie trotz ihrer Sünde nicht verlassen hat. **AMIR:** Und dann sehen wir, dass Er das Land wiederhergestellt hat, die Sprache wiederhergestellt hat, und alles hier wiederhergestellt hat. Und wir beide sind der wahre Beweis dafür, dass Israel immer noch existiert, und dass die Juden zurück im Land sind. Ich möchte euch sagen, Leute, dass der Gott von Israel treu ist. Und wenn Er Israel vergessen oder wenn Er Israel ersetzt oder verlassen haben sollte, wie könnt ihr euch dann so sicher sein, dass Er es nicht auch mit euch tun wird??? Ich meine, die Treue Gottes zu Israel ist eine Versicherung für die Heiden, dass Er seinen Bund halten wird!

DR. BROSHI: Und übrigens war Gott Israel auch durch ihre Sünden hindurch treu, auch als sie noch Sünder waren. Wie hat Er uns, Heiden und Juden, gerettet? **AMIR:** Als wir noch Sünder waren. **DR. BROSHI:** Genau, dasselbe Muster, Amen.

AMIR: Amen.

AMIR: Danke schön. Gott segne Sie, und grüßen Sie ihre Frau Sue und die Kinder. Und das war's. Und ich möchte Ihnen allen danken, dass Sie für diesen Dienst beten.. Und ich möchte euch daran erinnern: Wenn ihr das hasst, was Gott liebt, werdet ihr am Ende das lieben, was Gott hasst! - Gott segne euch!

